

## Anlage 2: Kernbotschaften „Stadt xy summt!“

### Wir wollen Bewusstsein wecken und darüber informieren, dass

- die Natur in Stadt und Land vielerorts verarmt ist; damit wird u.a. das Nahrungsangebot für Insekten reduziert (z.B. durch Monokulturen, Pestizid-Einsatz, Balkonbepflanzung mit Bienen-unfreundlichen Arten, ungeeignete Mäh-Methoden und Zeitpunkte etc.)
- viele Insektenarten, darunter viele Wildbienenarten, auf der Rote-Liste der bedrohten Arten stehen und auch Honigbienen unter dem einseitigen Nahrungsangebot und dem Pestizid-Einsatz leiden;
- Honigbienen nicht nur Honig produzieren, sondern als wichtige Bestäuber (z.B. von Obstbäumen) auch dafür sorgen, dass Früchte reifen
- wir alle von funktionierenden Ökosystemen abhängen und daher Naturschutz kein Luxus ist, sondern Lebensqualität
- jeder Einzelne (auch in der Stadt) seinen Beitrag leisten kann für mehr Vielfalt in der Natur und für ein breiteres Nahrungsangebot für Bestäuberinsekten.

### Wie wollen wir das erreichen? Wir wollen ...

- die Bienen als Botschafterinnen für mehr Stadtnatur etablieren
- mit Honigbienenvölkern und/oder großen, ästhetischen Wildbienen-Nisthilfen an ausgewählten, möglichst zentralen Standorten oder wo sinnvoll auf prominenten Dächern in der Stadt Aufmerksamkeit erregen
- die Aufmerksamkeit dafür nutzen, um die breite Bevölkerung und die Führungskräfte zum bienenfreundlichen, zukunftssträchtigen Handeln zu motivieren.

### Handeln im Sinne von „XY summt!“ heißt ...

- auch in der Stadt Lebensraum für Honig- und Wildbienen, aber auch für andere Insekten, bereitstellen, z.B. durch entsprechende Garten- und Balkongestaltung oder Randstreifenbegrünung, den Bau von Insektenhotels etc.
- regionale Produkte erwerben, z.B. Honig von benachbarten Imkern statt Honig aus dem Supermarkt; Gemüse aus urbanen Gärten etc.
- durch das Einkaufsverhalten generell eine vielfältige Landwirtschaft fördern

## „XY summt!“ Imkerstandorte in Stadt xy

Honigbienen spielen zwar nicht die zentrale Rolle bei „Deutschland summt!“, jedoch ist das Präsentieren eines Imkerstandes oft ein großes Erlebnis für die Besucher und erzeugt eine positive Emotion, die wiederum für die Begeisterung den Wildbienen gegenüber genutzt werden kann. Aus diesem Grund ist es positiv zu werten, wenn ein Vor-Ort-Partner mit kommunikativen, naturverbundenen und offenen Imkern zusammen arbeiten. Sie können die breiten Bevölkerungsschichten an das Thema „Bienen“ gut heranführen. Wichtig bei der Auswahl der Imker ist es, dass sie sich definitiv auch für den Wildbienenenschutz stark machen möchten.

Ein „XY summt!“-Imkerstandort kann nur in Absprache mit den Vor-Ort-Partnern eingerichtet werden. Die Verwendung des „XY summt!“ Logos bedarf also deren Zustimmung. „XY summt!“ Standorte liegen meist an relativ zentralen Orten in XY, an denen bestimmte Zielgruppen gut angesprochen werden können, darunter

- Dächer von prominenten Gebäuden: Breitenwirkung durch große Öffentlichkeit; man erreicht Zielgruppen, die sich sonst weniger für Umweltthemen interessieren
- Aktivitätszentren in der Stadt: hier kann man gezielt bestimmte Zielgruppen ansprechen.

Dabei werden die jeweiligen spezifischen Gegebenheiten der Standorte genutzt.

### Imker an „XY summt!“ Standorten ...

- unterstützen die wesensgerechte Imkerei zumindest ideell
- helfen mit, die Kernbotschaften von „XY summt!“ zu verbreiten
- tragen entweder selber zur Bewusstseinsbildung bei oder erlauben, dass an ihrem Standort Aktivitäten der Stiftung für Mensch und Umwelt oder ihrem Vor-Ort Partner durchgeführt werden